

## Beschlussempfehlung

Ausschuss für Inneres

### **Entwurf eines Zweiten Funktionalreformgesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung - **Drs. 5/1711**

Berichterstatter: Abgeordneter Herr Bernward Rothe

Der Ausschuss für Inneres empfiehlt dem Landtag unter Beteiligung der Ausschüsse für Soziales, für Finanzen, für Umwelt sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Gesetzentwurf mit den aus der anliegenden Synopse ersichtlichen Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 3 : 1

Holger Stahlknecht  
Ausschussvorsitzender



Gesetzentwurf der Landesregierung

**Zweites Funktionalreformgesetz**

**Inhaltsverzeichnis**

Artikel 1 Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben in den übertragenen Wirkungsbereich der Landkreise und kreisfreien Städte

Erster Teil: Übertragung von Aufgaben

§ 1 Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

§ 2 Kindertagesstätten und Schulfahrten

§ 3 Anerkennung ambulanter Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche

§ 4 Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen

§ 5 Ehrenamt in der Jugendhilfe

§ 6 Artenschutz

§ 7 Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzverwaltung

§ 8 Futtermittelrecht

§ 9 Genehmigung von Bebauungsplänen und Genehmigung der Änderung von Flächennutzungs-

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Inneres

**Zweites Funktionalreformgesetz**

**Inhaltsverzeichnis**

Artikel 1 Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben in den übertragenen Wirkungsbereich der Landkreise und kreisfreien Städte

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

plänen

§ 10 Anerkennung und Überwachung von Trägern der Mofaausbildung

§ 11 Verbraucherschutz

§ 12 Handelsklassenüberwachung

§ 13 Aufgaben nach der Klärschlammverordnung und der Düngeverordnung

§ 14 Forsthoheit

§ 15 Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft

§ 16 Ländliche Entwicklung

Zweiter Teil: Personalrechtliche Maßnahmen

§ 17 Übergang der Beamten

§ 18 Übergang der Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

§ 19 Zuordnung der übergehenden Beamten, Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

§ 20 Qualifikation des Fachpersonals

Artikel 2 Änderung des Finanzausgleichsgesetzes

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Artikel 2 unverändert

Artikel 3 Ausführungsgesetz zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Artikel 4 Änderung des Kinderförderungsgesetzes

Artikel 5 Änderung der Verordnung zu Vergünstigungen bei Schulfahrten

Artikel 6 Änderung des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz

Artikel 7 Gesetz über die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt

Artikel 8 Änderung der Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen

Artikel 9 Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie anderen Rechtsgebieten

Artikel 10 Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Abfallrecht

Artikel 11 Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

Artikel 3 Ausführungsgesetz **des Landes Sachsen-Anhalt** zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Artikel 4 unverändert

Artikel 5 unverändert

Artikel 6 unverändert

Artikel 7 Gesetz über die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen **im Land** Sachsen-Anhalt

Artikel 8 unverändert

Artikel 9 Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie **in** anderen Rechtsgebieten

Artikel 10 unverändert

Artikel 11 unverändert

Artikel 12 Änderung der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts

Artikel 13 Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr Land Sachsen-Anhalt

Artikel 14 Änderung der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht

Artikel 15 Änderung des Gesetzes über Zuständigkeiten im Gewerberecht und anderen Rechtsgebieten

Artikel 16 Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Recht der Gerätesicherheit und verwandte Rechtsgebiete

Artikel 17 Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für frisches Obst, Gemüse und Speisekartoffeln

Artikel 18 Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für Fleisch, Geflügelfleisch und Eier

Artikel 19 Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen,

Artikel 12 unverändert

Artikel 13 Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr \_\_\_\_\_

Artikel 14 unverändert

Artikel 15 unverändert

Artikel 16 wird gestrichen

Artikel 17 unverändert

Artikel 18 unverändert

Artikel 19 Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der \_\_\_ Düngeverordnung \_\_\_ und die Bestimmung der landwirtschaftlichen

Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung – DüV) und die Bestimmung der landwirtschaftlichen Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung

Artikel 20 Änderung des Waldgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt

Artikel 21 Änderung der Berufsbildungszuständigkeitsverordnung

Artikel 22 Änderung des Landwirtschaftsgesetzes

Artikel 23 Bestimmung der zuständigen Behörde bei begonnenen Verfahren

Artikel 24 Inkrafttreten

#### **Artikel 1**

**Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben in den übertragenen Wirkungsbereich der Landkreise und kreisfreien Städte**

**Erster Teil  
Übertragung von Aufgaben**

#### **§ 1**

**Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz**

Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung

Artikel 20 unverändert

Artikel 21 unverändert

Artikel 22 Änderung des Landwirtschaftsgesetzes  
**Sachsen-Anhalt**

Artikel 23 unverändert

Artikel 24 unverändert

#### **Artikel 1**

**Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben in den übertragenen Wirkungsbereich der Landkreise und kreisfreien Städte**

**\_\_\_\_\_ Teil 1  
Übertragung von Aufgaben**

#### **§ 1**

**Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), geändert durch Artikel 6 Abs. 8 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970) gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

## § 2

### **Kindertagesstätten und Schulfahrten**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt als Landesjugendamt wahrgenommenen Aufgaben bei Betriebserlaubnisverfahren, bei der Aufsicht über Kindertagesstätten und der Gewährung von Vergünstigungen von Schulfahrten gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

## § 3

### **Anerkennung ambulanter Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe der Anerkennung ambulanter Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), **zuletzt** geändert durch Artikel **10** \_\_\_ des Gesetzes vom **28. März 2009** (BGBl. I S. **634, 642, 1141**), gehen nach Maßgabe **des Artikels 3 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

## § 2

### **Tageseinrichtungen und Schulfahrten**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt als Landesjugendamt wahrgenommenen Aufgaben bei Betriebserlaubnisverfahren, bei der Aufsicht über **Tageseinrichtungen** und der Gewährung von Vergünstigungen von Schulfahrten gehen nach Maßgabe der **Artikel 4 und 5 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

## § 3

### **Anerkennung ambulanter Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe der Anerkennung ambulanter Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche geht nach Maßgabe **des Artikels 6 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 4****Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe der Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 5****Ehrenamt in der Jugendhilfe**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben im Bereich Ehrenamt in der Jugendhilfe gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 6****Artenschutz**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe des Artenschutzes für Mauersegler, Schleiereule, Fledermäuse, Turmfalken, alle Orchideenarten, Kraniche, Fischadler, Rauchschwalben, Dohlen, Ameisen, Wildbienen und Feldhamster geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften durch Verordnung auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 7****Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzverwaltung**

Teile der bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzverwaltung in den

**§ 4****Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe der Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen geht nach Maßgabe **des Artikels 7 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 5****Ehrenamt in der Jugendarbeit**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben im Bereich Ehrenamt in der Jugendarbeit gehen nach Maßgabe **des Artikels 8 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 6****Artenschutz**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene Aufgabe des Artenschutzes für Mauersegler, Schleiereule, Fledermäuse, Turmfalken, alle Orchideenarten, Kraniche, Fischadler, Rauchschwalben, Dohlen, Ameisen, Wildbienen und Feldhamster geht nach Maßgabe **des Artikels 11 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** \_\_\_\_\_ auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

**§ 7****Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzverwaltung**

Teile der bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzverwaltung in den

Aufgabenbereichen Immissionsschutz, Abfallrecht, Naturschutz und Wasserwirtschaft gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### **§ 8 Futtermittelrecht**

Teile der bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben im Bereich des Futtermittelrechts gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### **§ 9 Genehmigung von Bebauungsplänen und Genehmigung der Änderung von Flächennutzungsplänen**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben der Genehmigung von Bebauungsplänen und der Genehmigung der Änderung von Flächennutzungsplänen gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften durch Verordnung auf die Landkreise über.

### **§ 10 Anerkennung und Überwachung von Trägern der Mofaausbildung**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene

Aufgabenbereichen Immissionsschutz, Abfallrecht, Naturschutz und Wasserwirtschaft gehen nach Maßgabe der **Artikel 9 bis 12 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### **§ 8 Futtermittelrecht**

Teile der bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben im Bereich des Futtermittelrechts gehen nach Maßgabe **des Artikels 13 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### **§ 9 Genehmigung von Bebauungsplänen und Genehmigung der Änderung von Flächennutzungsplänen**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommenen Aufgaben der Genehmigung von Bebauungsplänen und der Genehmigung der Änderung von Flächennutzungsplänen gehen **durch Verordnung nach § 203 Abs. 3 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I S. 3018, 3081),** \_\_\_\_\_ auf die Landkreise über.

### **§ 10 Anerkennung und Überwachung von Trägern der Mofaausbildung**

Die bisher von dem Landesverwaltungsamt wahrgenommene

Aufgabe der Anerkennung und Überwachung von Trägern der Mofaausbildung geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### § 11 Verbraucherschutz

Die bisher von dem Landesamt für Verbraucherschutz wahrgenommenen Aufgaben des Verbraucherschutzes im Bereich des Energierechts gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### § 12 Handelsklassenüberwachung

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommenen Aufgaben der Handelsklassenüberwachung gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### § 13 Aufgaben nach der Klärschlammverordnung und der Düngerverordnung

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommenen Aufgaben nach der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298) und der Düngemittelverordnung vom 26. November 2003 (BGBl. I S. 2373), zuletzt geändert durch Artikel 2a

Aufgabe der Anerkennung und Überwachung von Trägern der Mofaausbildung geht nach Maßgabe **des Artikels 14 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### § 11 Verbraucherschutz

wird gestrichen

### § 12 Handelsklassenüberwachung

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommenen Aufgaben der Handelsklassenüberwachung gehen nach Maßgabe **des Artikels 17 § 1 und des Artikels 18 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

### § 13 Aufgaben nach der Klärschlammverordnung und der Düngerverordnung

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommenen Aufgaben nach der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298, **2332, 2007 S. 2316**), und der **Düngerverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar**

der Verordnung vom 23. Juli 2008 (BGBl. I S. 1410), gehen nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

#### **§ 14 Forsthoheit**

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommene Aufgabe der Forsthoheit geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

#### **§ 15 Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft**

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommene Aufgabe der Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft geht nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

#### **§ 16 Ländliche Entwicklung**

Bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten werden zur Einbeziehung der Landkreise in die Gestaltung der ländlichen Entwicklung der Amtsbezirke nach Maßgabe der folgenden Vorschriften Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, in denen die Landkreise mit Sitz und Stimme vertreten sind.

**2007 (BGBl. I S. 221), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. Februar 2009 (BGBl. I S. 153), gehen nach Maßgabe des Artikels 19 des Zweiten Funktionalreformgesetzes auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.**

#### **§ 14 Forsthoheit**

Die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommene Aufgabe der Forsthoheit geht nach Maßgabe **des Artikels 20 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

#### **§ 15 Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft**

wird gestrichen

#### **§ 16 Ländliche Entwicklung**

Bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten werden zur Einbeziehung der Landkreise **und kreisfreien Städte** in die Gestaltung der ländlichen Entwicklung der Amtsbezirke nach Maßgabe **des Artikels 22 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, in denen die Landkreise **und kreisfreien Städte** mit Sitz und Stimme vertre-

**Zweiter Teil**  
**Personalrechtliche Maßnahmen**

**§ 17**  
**Übergang der Beamten**

(1) Für die Übernahme der Beamten, die mit Aufgaben nach §§ 1 bis 15 oder den dazugehörigen anteiligen Querschnittsaufgaben betraut sind, gilt § 32 Abs. 1 des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt<sup>1</sup>.

(2) Das für die jeweils zu übertragende Aufgabe zuständige Ministerium bereitet die Personalübernahme vor der Übertragung der Aufgaben auf der Grundlage eines Zuordnungsplans vor. Der Zuordnungsplan ist unter Berücksichtigung der Kriterien nach § 18 zu erstellen. Eine angemessene Mitwirkung der neuen Aufgabenträger ist zu gewährleisten. Die betroffenen Bediensteten sind vor der Aufnahme in den Zuordnungsplan anzuhören.

(3) Die Versorgungslasten für die nach dieser Vorschrift übergehenden Beamtinnen und Beamten werden nach Maßgabe des § 107b Beamtenversorgungsgesetz in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Landesbesoldungsgesetz bei Eintritt des Versorgungsfalles zwischen dem Land und dem aufnehmenden Dienstherrn geteilt.

---

<sup>1</sup> liegt derzeit nur im Entwurf vor, Inkrafttreten ist zum 1. April 2009 geplant

ten sind.

**\_\_\_\_\_ Teil 2**  
**Personalrechtliche Maßnahmen**

**§ 17**  
**Übernahme der Beamten**

(1) Für die Übernahme der Beamten, die mit Aufgaben nach den §§ 1 bis 15 oder den dazugehörigen anteiligen Querschnittsaufgaben betraut sind, **gelten die §§ 16 bis 19 des Beamtenstatusgesetzes entsprechend. Abweichend von Satz 1 findet § 18 Abs. 2 des Beamtenstatusgesetzes keine Anwendung.**

(2) Das für die jeweils zu übertragende Aufgabe zuständige Ministerium bereitet die Personalübernahme vor der Übertragung der Aufgaben auf der Grundlage eines Zuordnungsplans vor. Der Zuordnungsplan ist unter Berücksichtigung der Kriterien nach § 19 zu erstellen. Eine angemessene Mitwirkung der neuen Aufgabenträger ist zu gewährleisten. Die betroffenen Bediensteten sind vor der Aufnahme in den Zuordnungsplan anzuhören.

(3) Die Versorgungslasten **derjenigen Beamten, die aufgrund der Übertragung von Aufgaben nach diesem Gesetz in den Dienst eines anderen Dienstherrn übernommen werden**, werden nach Maßgabe des § 1 Abs. 2 **Satz 1 des Landesbesoldungsgesetzes in Verbindung mit § 107b des Beamtenversorgungsgesetzes** bei Eintritt des Versorgungsfalles zwischen dem Land und dem aufnehmenden Dienstherrn geteilt.

---

## § 18

### Übergang der Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte treten mit Wirkung vom 1. Januar 2010 kraft Gesetzes und nach Maßgabe der Absätze 2 bis 5 sowie des § 18 in die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers oder Auszubildenden der Tarifbeschäftigten und Auszubildenden, die mit Aufgaben nach Artikel 1 oder den dazugehörigen anteiligen Querschnittsaufgaben betraut sind, ein.

(2) Das für die jeweils zu übertragende Aufgabe zuständige Ministerium bereitet den Personalübergang nach Abs. 1 vor der Übertragung der Aufgaben auf der Grundlage eines von ihnen erstellten Zuordnungsplans vor. Der Zuordnungsplan ist unter Berücksichtigung der Kriterien nach § 18 zu erstellen; eine angemessene Mitwirkung der neuen Aufgabenträger ist zu gewährleisten.

(3) Für die Beschäftigungs- und Ausbildungsverhältnisse der nach Absatz 1 übernommenen Tarifbeschäftigten finden für die Dauer des ununterbrochen zur kommunalen Körperschaft fortbestehenden Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnisses ab dem Zeitpunkt des Übergangs die bei den jeweiligen Körperschaften geltenden Tarifverträge und Dienst- oder Betriebsvereinbarungen unter folgenden Maßgaben Anwendung:

1. Der Tarifbeschäftigte ist mindestens der Entgeltgruppe zuzuordnen, der er am Tage vor dem Übergang beim Land zugeordnet war.

## § 18

### Übergang der Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte treten **am** \_\_\_\_\_ 1. Januar 2010 \_\_\_\_\_ nach Maßgabe der Absätze 2 bis **4 und** des § 19 in die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers oder Auszubildenden der Tarifbeschäftigten und Auszubildenden, die mit Aufgaben nach **den §§ 1 bis 15** oder den **damit in Zusammenhang stehenden** anteiligen Querschnittsaufgaben betraut sind, ein.

(2) Das für die jeweils zu übertragende Aufgabe zuständige Ministerium bereitet den Personalübergang nach **Absatz** 1 vor der Übertragung der Aufgaben auf der Grundlage eines von ihnen erstellten Zuordnungsplans vor. Der Zuordnungsplan ist unter Berücksichtigung der Kriterien nach § 19 zu erstellen; eine angemessene Mitwirkung der neuen Aufgabenträger ist zu gewährleisten.

(3) Für die Beschäftigungs- und Ausbildungsverhältnisse der nach Absatz 1 übernommenen Tarifbeschäftigten **und Auszubildenden** finden für die Dauer des ununterbrochen zur kommunalen Körperschaft fortbestehenden Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnisses ab dem Zeitpunkt des Übergangs die bei den jeweiligen Körperschaften geltenden Tarifverträge und Dienst- oder Betriebsvereinbarungen unter folgenden Maßgaben Anwendung:

1. Dem Tarifbeschäftigten **sind Tätigkeiten zu übertragen, die** mindestens der Entgeltgruppe **entsprechen**, der er am Tage vor dem Übergang beim Land zugeordnet war.

2. Bei der Berechnung tarifrechtlich maßgebender Zeiten werden die beim Land am Tag vor dem Übergang erreichten Zeiten so berücksichtigt, wie wenn sie bei dem neuen Arbeitgeber oder Auszubildenden zurückgelegt worden wären.
3. Die bis zum Tag vor dem Übergang für das Land geltenden tariflichen Regelungen der §§ 8, 9, 11, und 12 des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den Tarifvertrag der Länder und zur Regelung des Übergangsrechts vom 12. Oktober 2006 gelten fort.
4. Beim Land am Tag vor dem Übergang geltende tarifliche Regelungen finden mit Ausnahme des Tarifvertrages zu § 3 des Tarifvertrages zur sozialen Absicherung für den Bereich der Landesverwaltung Sachsen-Anhalts auf übergegangene Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse entsprechende Anwendung, soweit die tarifliche Regelung des neuen Arbeitgebers oder Auszubildenden zu Ungunsten des Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden abweicht. Weichen die tariflichen Regelungen zum Entgelt beim neuen Arbeitgeber oder Auszubildenden gegenüber den beim Land am Tag vor dem Übergang geltenden tariflichen Regelungen zum Entgelt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung zu Ungunsten des übergegangenen Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden ab, wird dem Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden eine Ausgleichszulage gewährt. Auf die Zulage werden alle Entgelterhöhungen nach den in den kommunalen Körperschaften geltenden Tarifverträgen und Dienst- oder Betriebsvereinbarungen angerechnet.
- (4) Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines Tarifbeschäft-

2. Bei der Berechnung tarifrechtlich maßgebender Zeiten werden die beim Land am Tag vor dem Übergang erreichten Zeiten so berücksichtigt, **als wären** sie bei dem neuen Arbeitgeber oder Auszubildenden zurückgelegt worden \_\_\_\_.
3. Die \_\_\_\_ §§ 8, 9, 11\_ und 12 des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den Tarifvertrag der Länder und zur Regelung des Übergangsrechts \_\_\_\_ gelten **für die vom Land auf die Kommunen übergegangenen Tarifbeschäftigten und Auszubildenden auch nach dem Zeitpunkt des Personalübergangs** fort.
4. Beim Land am Tag vor dem Übergang geltende tarifliche Regelungen **einschließlich der Ost-West-Angleichung zum 1. Januar 2010** finden mit Ausnahme des \_\_\_\_ § 3 des Tarifvertrages zur sozialen Absicherung \_\_\_\_\_ auf übergegangene Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse entsprechende Anwendung, soweit die tarifliche Regelung des neuen Arbeitgebers oder Auszubildenden zu Ungunsten des Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden abweicht. Weichen die tariflichen Regelungen zum Entgelt beim neuen Arbeitgeber oder Auszubildenden gegenüber den beim Land am Tag vor dem Übergang geltenden tariflichen Regelungen zum Entgelt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung zu Ungunsten des übergegangenen Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden ab, wird dem Tarifbeschäftigten oder Auszubildenden eine Ausgleichszulage gewährt. Auf die Zulage werden alle Entgelterhöhungen nach den in den kommunalen Körperschaften geltenden Tarifverträgen und Dienst- oder Betriebsvereinbarungen angerechnet.
- (4) unverändert

tigten oder des Ausbildungsverhältnisses eines Auszubildenden durch den bisherigen oder neuen Arbeitgeber oder Auszubildenden wegen des Übergangs des Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses ist unzulässig. Eine betriebsbedingte Kündigung aus anderen Gründen ist für die Dauer von drei Jahren ab dem Zeitpunkt des Übergangs des Arbeitsverhältnisses ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus sonstigen Gründen bleibt unberührt.

### § 19

#### Zuordnung der übergehenden Beamten, Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

(1) Die Verteilung der Anzahl der aufgabenbezogenen Vollzeit-äquivalente auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt im Grundsatz nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl. Die Zuordnung der Beamten, Tarifbeschäftigten und Auszubildenden erfolgt nach Absatz 2.

(2) Bei der Zuordnung von vergleichbaren Bediensteten auf die Landkreise und kreisfreien Städte sind insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Umfang der Wahrnehmung der in Artikel 1 genannten Aufgaben sowie der dazugehörigen anteiligen Querschnittsaufgaben,

### § 19

#### Zuordnung der übergehenden Beamten, Tarifbeschäftigten und Auszubildenden

(1) Die Verteilung der Anzahl der aufgabenbezogenen Vollzeit-äquivalente auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt im Grundsatz **entsprechend der in § 15a Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes getroffenen Kostenerstattungsregel zu 90 v. H. nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl und zu 10 v. H. nach der Fläche. Im Ausnahmefall kann ein abweichender aufgabenbezogener Verteilungsschlüssel gewählt werden, wenn der zur Aufgabenerfüllung notwendige Personalbedarf durch den Verteilungsschlüssel nach Satz 1 nicht gedeckt werden kann.** \_\_\_\_\_

(2) Bei der Zuordnung von vergleichbaren Bediensteten auf die Landkreise und kreisfreien Städte sind insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Umfang der Wahrnehmung der in **den §§ 1 bis 15** genannten Aufgaben sowie der **damit in Zusammenhang stehenden** anteiligen Querschnittsaufgaben,

- |   |  |
|---|--|
| 2. Kinder, die bis zum 1. Januar 2010 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,          | 2. unverändert   |
| 3. Erziehung von im Haushalt des Bediensteten lebenden Kindern allein durch den Bediensteten, | 3. unverändert   |
| 4. dauerhafte Pflege einer pflegebedürftigen Person durch den Bediensteten,                   | 4. unverändert   |
| 5. Erwerbsminderung des Bediensteten wegen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit,   | 5. unverändert   |
| 6. Schwerbehinderung oder eine gleichgestellte Behinderung,                                   | 6. unverändert   |
| 7. Entfernung zwischen Wohnung und künftiger Dienststelle,                                    | 7. Entfernung zwischen Wohnung und künftiger <b>Beschäftigungsdienststelle</b> , |
| 8. Familienstand.   | 8. unverändert   |

Vergleichbar sind diejenigen Bediensteten, welche aufgrund ihrer Qualifikation und der ausgeübten Tätigkeit fachlich geeignet sind, die Aufgabe bei der jeweiligen kommunalen Körperschaft wahrzunehmen. Unberührt bleibt die einvernehmliche Verteilung von Bediensteten einer Vergleichsgruppe, welche eine Freiwilligkeitserklärung abgegeben haben.

(3) Schwerbehinderte Bedienstete oder ihnen gleichgestellte Bedienstete sind von einem Personalübergang auszunehmen, wenn dieser im Einzelfall zu einer besonderen persönlichen Härte führt.

Vergleichbar sind diejenigen Bediensteten, welche aufgrund ihrer Qualifikation und der ausgeübten Tätigkeit fachlich geeignet sind, die Aufgabe bei der jeweiligen kommunalen Körperschaft wahrzunehmen. Unberührt bleibt die einvernehmliche Verteilung von Bediensteten einer Vergleichsgruppe, welche eine Freiwilligkeitserklärung abgegeben haben.

(3) Schwerbehinderte \_\_\_\_\_ oder **diesen** gleichgestellte **behinderte** Bedienstete sind von einem Personalübergang auszunehmen, wenn dieser im Einzelfall zu einer besonderen persönlichen Härte **führen würde**.

(4) Die personalverwaltenden Stellen können zur Vorbereitung und Durchführung der Auswahl und der Verteilung der Bediensteten den Landkreisen und kreisfreien Städten ohne Einwilligung der Bediensteten Auskünfte aus den Personalakten erteilen. Zulässig ist neben den von Absatz 2 umfassten Daten die Übermittlung folgender Daten:

1. Name,
2. Geburtsdatum,
3. Wohnort,
4. Organisationseinheit der Beschäftigungsdienststelle,
5. Bildungsabschluss und sonstige Qualifikationen,
6. Besoldungs- oder Entgeltgruppe,
7. Laufbahngruppe oder vergleichbare Laufbahngruppe,
8. bisherige berufliche Tätigkeiten und ihre Dauer.

Die Übergabe der Personalakte bedarf der Einwilligung des Bediensteten.

(5) Durch dieses Gesetz wird das Recht auf Schutz personenbezogener Daten im Sinne des Artikels 6 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt eingeschränkt.

(4) Die personalverwaltenden Stellen **in der Landesverwaltung** können zur Vorbereitung und Durchführung der Auswahl und der Verteilung der Bediensteten den Landkreisen und kreisfreien Städten ohne Einwilligung der Bediensteten Auskünfte aus den Personalakten erteilen. Zulässig ist neben den von Absatz 2 umfassten Daten die Übermittlung folgender Daten:

1. **Familienname,**
2. **Vornamen,**
3. Geburtsdatum,
4. Wohnort,
5. Organisationseinheit der Beschäftigungsdienststelle,
6. Bildungsabschluss und sonstige Qualifikationen,
7. Besoldungs- oder Entgeltgruppe,
8. Laufbahngruppe oder vergleichbare Laufbahngruppe,
9. bisherige berufliche Tätigkeiten und ihre Dauer.

Die Übergabe der Personalakte bedarf der Einwilligung des Bediensteten.

(5) Durch **Absatz 4** wird das **Grundrecht** auf Schutz personenbezogener Daten (**Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 des Grundgesetzes**, Artikel\_ 6 Abs. 1 \_\_ der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt) eingeschränkt.

**§ 20**  
**Qualifikation des Fachpersonals**

Die Dienstkräfte, die gemäß § 5 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt oder § 5 Abs. 3 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt von den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung zu stellen sind, müssen in Anbetracht der durch dieses Gesetz übertragenen Aufgaben die einschlägigen beamtenrechtlichen Laufbahnvoraussetzungen oder die vergleichbaren tarifrechtlichen Eingruppierungsmerkmale erfüllen. Die Landkreise und kreisfreien Städte haben die notwendigen regelmäßigen Fortbildungsmaßnahmen zu gewährleisten.

**Artikel 2**  
**Änderung des Finanzausgleichsgesetzes**

Das Finanzausgleichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Oktober 2005 (GVBl. LSA S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 2008 (GVBl. LSA S. 17), wird wie folgt geändert:

1. § 15 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„§ 15  
Jugendpauschale und Suchtberatungsstellen“.

b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

**§ 20**  
**Qualifikation des Fachpersonals**

wird gestrichen

**Artikel 2**  
**Änderung des Finanzausgleichsgesetzes**

Das Finanzausgleichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom **23. Februar 2009** (GVBl. LSA S. **145**) \_\_\_\_\_ wird wie folgt geändert:

1. § 15 wird wie folgt geändert:

a) unverändert

b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten jährlich 1 496 384 Euro zur Finanzierung von Suchtberatungsstellen, insbesondere für die Mitfinanzierung der Aufgaben nach § 7 Abs. 1 des Gesundheitsdienstgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.“

c) Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden Absätze 3 und 4.

2. § 15a erhält folgende Fassung:

„§ 15a  
Kostenerstattung

(1) Für die mit dem Ersten Funktionalreformgesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852) und dem Bodenschutzausführungsgesetz Sachsen-Anhalt vom 2. April 2002 (GVBl. LSA S. 214) sowie für die aufgrund der §§ 52 und 53 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454) übertragenen Aufgaben erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte ab dem Jahr 2010 jährlich 4 870 897,23 Euro. Die Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt unabhängig von ihrer Finanzkraft zu 90 v. H. nach der Einwohnerzahl und zu 10 v. H. nach der Fläche.

„(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten jährlich 1 496 384 Euro zur Finanzierung von Suchtberatungsstellen, insbesondere für die Mitfinanzierung der Aufgaben nach § 7 Abs. 1 des Gesundheitsdienstgesetzes \_\_\_\_\_ **vom 21. November 1997 (GVBl. LSA S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 68).**“

c) unverändert

2. § 15a **wird wie folgt geändert:**

**a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:**

„(1) Für die mit dem Ersten Funktionalreformgesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852) und dem Bodenschutz-Ausführungsgesetz Sachsen-Anhalt vom 2. April 2002 (GVBl. LSA S. 214) **zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 769, 802)** sowie für die aufgrund der §§ 52 und 53 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454) **zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 769, 801)**, übertragenen Aufgaben erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte ab dem Jahr 2010 jährlich 4 870 897,23 Euro. \_\_\_\_\_“

**b) Nach Absatz 1 wird folgender neuer Absatz 2 einge-**

(2) Für die mit dem Zweiten Funktionalreformgesetz vom @@.@@.2009 (GVBl. LSA. S. @@) übertragenen Aufgaben erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte

für das Jahr 2010	6.956.170,68 Euro
für das Jahr 2011	6.817.047,27 Euro
für das Jahr 2012	6.677.923,86 Euro
für das Jahr 2013	6.538.800,44 Euro
für das Jahr 2014	6.399.677,03 Euro
für das Jahr 2015 und danach jährlich	6.260.553,62 Euro.

Die Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt unabhängig von ihrer Finanzkraft zu 90 v. H. nach der Einwohnerzahl und zu 10 v. H. nach der Fläche.“

**fügt:**

„(2) Für die mit dem Zweiten Funktionalreformgesetz \_\_\_\_\_ übertragenen Aufgaben erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte

für das Jahr 2010	<b>5 290 664 Euro</b>
für das Jahr 2011	<b>5 184 851 Euro</b>
für das Jahr 2012	<b>5 097 037 Euro</b>
für das Jahr 2013	<b>4 973 224 Euro</b>
für das Jahr 2014	<b>5 065 827 Euro</b>
für das Jahr 2015 und danach jährlich	<b>4 940 172 Euro.</b>

Die Verteilung **der Kostenerstattungen nach den Absätzen 1 und 2** auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt unabhängig von ihrer Finanzkraft zu 90 v. H. nach der Einwohnerzahl und zu 10 v. H. nach der Fläche.“

**c) Nach dem neuen Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:**

**„(3) Für die mit dem Zweiten Funktionalreformgesetz übertragenen Aufgaben zur Genehmigung von Bebauungsplänen und der Genehmigung der Änderung von Flächennutzungsplänen erhalten die Landkreise**

<b>für das Jahr 2010</b>	<b>264 514 Euro</b>
<b>für das Jahr 2011</b>	<b>259 224 Euro</b>

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

**Artikel 3**  
**Ausführungsgesetz zum Bundeselterngeld- und Elternzeit-**  
**gesetz**

**§ 1**  
**Zuständigkeiten**

(1) Sachlich zuständig für den Vollzug des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748) geändert durch Artikel 6 Abs. 8 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970) sind:

1. im übertragenen Wirkungskreis die Landkreise und kreisfreien Städte als untere Verwaltungsbehörde,

für das Jahr 2012	253 934 Euro
für das Jahr 2013	248 643 Euro
für das Jahr 2014	243 353 Euro
für das Jahr 2015 und danach jährlich	238 063 Euro.

Die Verteilung auf die Landkreise erfolgt unabhängig von ihrer Finanzkraft zu 90 v. H. nach der Einwohnerzahl und zu 10 v. H. nach der Fläche.“

d) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 4.

3. In § 21 Abs. 1 wird die Angabe „§ 15a Abs. 1“ durch die Angabe „§ 15a Abs. 1 bis 3“ ersetzt.

**Artikel 3**  
**Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Bun-**  
**deselterngeld- und Elternzeitgesetz**

(1) \_\_\_\_\_ Zuständig für den Vollzug des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), **zuletzt** geändert durch Artikel **10** \_\_\_\_\_ des Gesetzes vom **28. März 2009** (BGBl. I S. **634, 642, 1141**), sind:

1. unverändert

2. das Landesverwaltungsamt als obere Verwaltungsbehörde,
3. das für Familien zuständige Ministerium als oberste Verwaltungsbehörde.

(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind insbesondere zuständig für

1. Beratung zu Elternzeit und Elterngeld für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
2. Entgegennahme und Prüfung der Anträge,
3. Bewilligung und Auszahlung.

(3) Das Landesverwaltungsamt ist zuständig für

1. die Grundsatzangelegenheiten und die fachliche Verfahrensgestaltung mit dem Ziel einer landesweit einheitlichen Umsetzung. Dazu gehören insbesondere die Einrichtung und Pflege eines einheitlichen EDV-Verfahrens sowie die Aus- und Fortbildung der eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

2. unverändert

3. das für Familien**förderung** zuständige Ministerium als oberste Verwaltungsbehörde.

(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind insbesondere zuständig für

1. **die** Beratung zu Elternzeit und Elterngeld \_\_\_\_\_,
2. **die** Entgegennahme und Prüfung der Anträge,
3. **die** Bewilligung und Auszahlung.

**(3) Zur Erledigung der in Absatz 2 genannten Aufgaben stellt das Land Sachsen-Anhalt den Landkreisen und kreisfreien Städten ein einheitliches IT-Verfahren zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Notwendige Kosten für Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung dieses Verfahrens trägt das Land Sachsen-Anhalt.**

(4) Das Landesverwaltungsamt ist zuständig für

1. die Grundsatzangelegenheiten und die fachliche Verfahrensgestaltung mit dem Ziel einer landesweit einheitlichen Umsetzung; dazu gehören insbesondere die Einrichtung und Pflege eines einheitlichen IT-Verfahrens sowie die \_\_\_ Fortbildung der **bei den unteren Verwaltungsbehörden mit der Umsetzung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes befassten Bediensteten**,

2. die Erfassung und Übermittlung der Daten für die Bundesstatistik.

**Artikel 4**  
**Änderung des Kinderförderungsgesetzes**

Das Kinderförderungsgesetz vom 5. März 2003 (GVBl. LSA S. 48), mehrfach geändert durch Gesetz vom 12. November 2004 (GVBl. LSA S. 774) wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird nach der Angabe zu § 20 folgende Angabe zu § 20a eingefügt:

„§ 20a Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement“.

2. § 20 wird wie folgt geändert:

2. unverändert

**Artikel 4**  
**Änderung des Kinderförderungsgesetzes**

Das Kinderförderungsgesetz vom 5. März 2003 (GVBl. LSA S. 48), **zuletzt** geändert durch **Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008** (GVBl. LSA S. 448) **und durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008** (GVBl. LSA S. 452), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird nach der Angabe zu § 20 folgende Angabe \_\_\_ eingefügt:

„§ 20a Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement“.

2. **§ 13 erhält folgende Fassung:**

**„§ 13**  
**Elternbeiträge**

**Hinsichtlich der Erhebung von Elternbeiträgen gelten die Regelungen in § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch. Vor der Festlegung der Elternbeitragshöhe ist das Kuratorium zu hören. Träger gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1, in deren Gebiet ein Elternbeirat entsprechend § 19 Abs. 5 gebildet wurde, haben auch diesen Elternbeirat zu beteiligen.“**

3. § 20 wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.

b) Absatz 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Sie wird vom örtlichen Träger der Jugendhilfe wahrgenommen, in dessen Bezirk sich die Einrichtung befindet, und erstreckt sich auf die Einhaltung der Vorschriften dieses Gesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen.“

c) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Der örtliche Träger der Jugendhilfe ist sachlich zuständig für die Wahrnehmung der Aufgaben zum Schutz von Kindern nach den §§ 45 bis 48 Sozialgesetzbuch – Aches Buch – in Tageseinrichtungen im Sinne des § 4 Abs. 1.“

3. Nach § 20 wird folgender § 20a eingefügt:

„§ 20a  
Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

Das Landesjugendamt entwickelt im Einvernehmen mit dem für Kinder zuständigen Ministerium, den kommunalen Spitzenverbänden und Spitzenverbänden der Träger von Tageseinrichtungen Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung und zum Qualitätsmanagement.“

4. In § 23 Abs. 1 wird das Wort „Landesjugendamt“ durch die Wörter „für Kinder zuständige Ministerium“ ersetzt.

a) unverändert

b) Absatz 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Sie wird vom örtlichen Träger der **öffentlichen** Jugendhilfe wahrgenommen, in dessen **Gebiet** sich die **Tageseinrichtung** befindet, und erstreckt sich auf die Einhaltung der Vorschriften dieses Gesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen.“

c) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Der örtliche Träger der **öffentlichen** Jugendhilfe ist sachlich zuständig für die Wahrnehmung der Aufgaben zum Schutz von Kindern nach den §§ 45 bis 48 **des Achten Buches Sozialgesetzbuch** in Tageseinrichtungen  
\_\_\_\_\_.“

4. Nach § 20 wird folgender § 20a eingefügt:

„§ 20a  
Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

Das Landesjugendamt entwickelt im Einvernehmen mit dem für Kinder- **und Jugendhilfe** zuständigen Ministerium, den kommunalen Spitzenverbänden und Spitzenverbänden der Träger von Tageseinrichtungen Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung und zum Qualitätsmanagement.“

5. In § 23 Abs. 1 **Satz 1** wird das Wort „Landesjugendamt“ durch die Wörter „für Kinder- **und Jugendhilfe** zuständige Ministerium“ ersetzt.

5. § 24 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 3 erhält folgende Fassung:

„3. das Verfahren zur Auszahlung der Beträge nach § 11 Abs. 1, 1a, 8 bis 10 an die örtlichen Träger der Jugendhilfe“

b) Nach Nummer 3 werden folgende Nummern 3a und 3 b eingefügt:

„3a. die Festlegung von Erhebungsmerkmalen, die zur Berechnung der Beträge nach § 11 Abs. 1, 1a, 8 bis 10 erforderlich sind, und das Verfahren der Erhebung,

3b. das Verfahren zur Auszahlung der Beträge nach § 11 Abs. 1, 1a, 8 bis 10 durch die örtlichen Träger der Jugendhilfe,“

**Artikel 5**  
**Änderung der Verordnung zu Vergünstigungen**  
**bei Schulfahrten**

Die Verordnung zu Vergünstigungen bei Schulfahrten vom

6. § 24 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

a) **Im einleitenden Textteil werden die Wörter „Ministerium für Gesundheit und Soziales“ durch die Wörter „für Kinder- und Jugendhilfe zuständige Ministerium“ ersetzt.**

b) Nummer 3 erhält folgende Fassung:

„3. das Verfahren zur Auszahlung der Beträge nach § 11 Abs. 1, **\_\_ 8 und** 10 an die örtlichen Träger der **öffentlichen** Jugendhilfe,“.

c) Nach Nummer 3 werden folgende Nummern 3a und 3b eingefügt:

„3a. die Festlegung von Erhebungsmerkmalen, die zur Berechnung der Beträge nach § 11 Abs. 1, **\_\_ 8 und** 10 erforderlich sind, und das Verfahren **zur** Erhebung,

3b. das Verfahren zur Auszahlung der Beträge nach § 11 Abs. 1, **\_\_ 8 und** 10 durch die örtlichen Träger der **öffentlichen** Jugendhilfe,“.

**Artikel 5**  
**Änderung der Verordnung zu Vergünstigungen**  
**bei Schulfahrten**

Die Verordnung zu Vergünstigungen bei Schulfahrten vom

2. März 2006 (GVBl. LSA S. 66) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 2 bis 4 erhält folgende Fassung:

„(2) Die erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Landeshaushalt bereitgestellt.

(3) Die Leistungsgewährung liegt in der Zuständigkeit des für den Schulort zuständigen Landkreises oder der zuständigen kreisfreien Stadt.

(4) Die Schule ruft die Mittel bei dem für den Schulort zuständigen Landkreis oder der zuständigen kreisfreien Stadt vor Fahrtantritt gemäß den Anlagen 2 und 3 ab.“

2. In der Anlage 3 zu § 5 Abs. 4 wird im Adressfeld das Wort „Landesverwaltungsamt“ durch die Wörter „Name des für den Schulort jeweils zuständigen Landkreises oder der kreisfreien Stadt“ ersetzt.

#### **Artikel 6**

#### **Änderung des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz**

Das Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz vom 24. Januar 2008 (GVBl. LSA S. 30) wird wie folgt geändert:

1. Dem § 1 wird folgender Absatz 3 angefügt:

2. März 2006 (GVBl. LSA S. 66) wird wie folgt geändert:

1. unverändert

2. In der Anlage 3 \_\_\_\_\_ wird im Adressfeld das Wort „Landesverwaltungsamt“ durch die Wörter „Name des für den Schulort \_\_\_\_ zuständigen Landkreises oder der **zuständigen** kreisfreien Stadt“ ersetzt.

#### **Artikel 6**

#### **Änderung des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz**

Das Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz vom 24. Januar 2008 (GVBl. LSA S. 30) wird wie folgt geändert:

1. **§ 1 wird wie folgt geändert:**

**a) In Absatz 1 wird das Wort „entsprechend“ durch das**

„(3) Das Gesetz regelt die Zuständigkeit für die Anerkennung von ambulanten Einrichtungen zum Schwangerschaftsabbruch entsprechend § 13 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes.“

2. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Die bisherigen Sätze 1 und 2 werden Absatz 1.

b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Zuständige Behörde für die Anerkennung von ambulanten Einrichtungen zum Schwangerschaftsabbruch sind die Landkreise und kreisfreien Städte.“

#### Artikel 7

### Gesetz über die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt

#### § 1 Zuständigkeiten

Zuständige Behörden für die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

Wort „nach“ ersetzt.

b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Das Gesetz regelt die Zuständigkeit für die Anerkennung von ambulanten Einrichtungen zum Schwangerschaftsabbruch **nach** § 13 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes.“

2. § 6 wird wie folgt geändert:

a) **Der** bisherige\_ **Wortlaut** \_\_\_ **wird** Absatz 1.

b) unverändert

#### Artikel 7

### Gesetz über die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt

\_\_\_\_\_

Zuständige Behörde\_ für die Zulassung von Drogen- und Suchtberatungsstellen sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

**Artikel 8**  
**Änderung der Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen**

Nach § 2 der Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen vom 12. Juli 1996 (GVBl. LSA S. 231) wird folgender § 2a eingefügt:

„§ 2a  
 Zuständige Stelle

Die Beantragung der Kostenpauschalen gemäß § 1 und der Erstattung der Beitragsleistungen gemäß § 2 erfolgt bei dem für den Wohnort der ehrenamtlich tätigen Person zuständigen örtlichen Träger der Jugendhilfe.“

**Artikel 9**  
**Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie anderen Rechtsgebieten**

Die Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, 889), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Ersten Funktionalreformgesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852, 854) wird wie folgt geändert:

**Artikel 8**  
**Änderung der Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen**

Nach § 2 der Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen vom 12. Juli 1996 (GVBl. LSA S. 231) wird folgender § 2a eingefügt:

„§ 2a  
 Zuständige Stelle

Die Beantragung der Kostenpauschale\_ gemäß § 1 und der Erstattung der Beitragsleistungen gemäß § 2 erfolgt bei dem für den Wohnort der ehrenamtlich tätigen Person zuständigen örtlichen Träger der **öffentlichen** Jugendhilfe.“

**Artikel 9**  
**Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten**

**Die Anlage 2 der** Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, 889), zuletzt geändert **durch Verordnung vom 21. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 878) und durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. Juli 2009 (GVBl. LSA S. 346, 350)**, wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage 2 lfd. Nr. 9.1.1.2.1. erhält die Spalte „Maßnahme“ folgende Fassung:

„mit Ausnahme der Anlagen, die in Anlage 1 Spalte 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), genannt werden mit Ausnahme der Anlagen nach Nummern 1.4 b, 1.5 b, 1.6 und 7 des Anhangs zur 4. BImSchV“.

2. In der Anlage 2 lfd. Nr. 9.1.1.2.2. erhält die Spalte „Maßnahme“ folgende Fassung:

„mit Ausnahme der Anlagen, die insgesamt oder zum Teil die Voraussetzung zur Einstufung als Betriebsbereich der Störfallverordnung erfüllen“.

3. In Anlage 2 wird bei Ziffer 9.7.1 in der Spalte „Stelle“ der Zusatz „im Einvernehmen mit LAV“ gestrichen.
4. In Anlage 2 wird bei Ziffer 9.8.1 in der Spalte „Stelle“ der Zusatz „LAV“ gestrichen.
5. In Anlage 2 wird bei Ziffer 9.8.2 in der Spalte „Stelle“ der Zusatz „im Einvernehmen mit LAV“ gestrichen.

1. In der \_\_\_ lfd. Nr. 9.1.1.2.1. erhält die Spalte „Maßnahme“ folgende Fassung:

„mit Ausnahme der Anlagen, die in Anlage 1 Spalte 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom **22. Dezember 2008** (BGBl. I S. **2986, 2998**), genannt werden, mit Ausnahme der Anlagen nach **den** Nummern 1.4 **Buchst. b**, 1.5 **Buchst. b**, 1.6 und 7 des Anhangs zur **Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470, 2472)**“.

2. In der \_\_\_ lfd. Nr. 9.1.1.2.2. erhält die Spalte „Maßnahme“ folgende Fassung:

„mit Ausnahme der Anlagen, die insgesamt oder zum Teil die Voraussetzung zur Einstufung als Betriebsbereich der Störfall-**Verordnung** erfüllen“.

3. In **der** \_\_\_ lfd. Nr. 9.7.1. **werden** in der Spalte „Stelle“ **die Wörter** „im Einvernehmen mit LAV“ gestrichen.
4. In **der** \_\_\_ lfd. Nr. 9.8.1. **wird** in der Spalte „Stelle“ **die Angabe** „LAV“ gestrichen.
5. In **der** \_\_\_ lfd. Nr. 9.8.2. **werden** in der Spalte „Stelle“ **die Wörter** „im Einvernehmen mit LAV“ gestrichen.

**Artikel 10****Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Abfallrecht**

§ 2 Abs. 1 Nr. 2 der Zuständigkeitsverordnung für das Abfallrecht vom 26. Mai 2004 (GVBl. LSA S. 367), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 2007 (GVBl. LSA S. 360), wird aufgehoben.

**Artikel 11****Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt**

Das Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 769, 801), wird wie folgt geändert:

## 1. § 39 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Naturschutzgebiete werden bis zum 31. Dezember 2013 durch die obere Naturschutzbehörde und danach durch die untere Naturschutzbehörde festgesetzt. Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmale werden durch die untere Naturschutzbehörde festgesetzt.“

## 2. § 44a Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Durch Verordnung werden die Schutzziele, die dafür erforderlichen Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen

**Artikel 10****Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Abfallrecht**

§ 2 Abs. 1 Nr. 2 der Zuständigkeitsverordnung für das Abfallrecht vom 26. Mai 2004 (GVBl. LSA S. 302), zuletzt geändert durch Verordnung vom **12. März 2009** (GVBl. LSA S. 171), wird aufgehoben.

**Artikel 11****Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt**

Das Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 769, 801), wird wie folgt geändert:

## 1. § 39 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Naturschutzgebiete \_\_\_\_\_, Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmale werden durch die untere Naturschutzbehörde festgesetzt.“

2. **In § 44a Abs. 4 wird das Wort „oberen“ durch das Wort „unteren“ ersetzt.**

sowie die erforderlichen Bewirtschaftungsvorgaben der einzelnen Natura 2000 Gebiete bestimmt. Für den Erlass der Verordnung ist bis zum 31. Dezember 2013 die obere Naturschutzbehörde und danach die untere Naturschutzbehörde zuständig.“

3. In § 53 Abs. 6 wird das Wort „obere“ durch das Wort „untere“ ersetzt.

4. § 62 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die untere Naturschutzbehörde ist zuständig, soweit dieses Gesetz oder eine Verordnung nach Satz 2 nichts anderes bestimmt.“

b) Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:

„Das für Naturschutz zuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Verordnung für bestimmte Angelegenheiten nach diesem Gesetz und nach bundesrechtlichen Regelungen vorzuschreiben, dass die oberen Naturschutzbehörden, die unteren Naturschutzbehörden oder sonstige Landesbehörden zuständig sind.“

c) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 3 und 4.

3. \_\_\_ § 53 Abs. 6 wird **wie folgt geändert**:

a) Das Wort „obere“ **wird** durch das Wort „untere“ ersetzt.

b) Die Angabe „1999“ **wird gestrichen**.

4. § 62 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

a) unverändert

b) Nach Satz 1 wird folgender **neuer** Satz 2 eingefügt:

„Das für Naturschutz zuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Verordnung für bestimmte Angelegenheiten nach diesem Gesetz **oder nach Bundesrecht \_\_\_ die zuständige Behörde zu bestimmen**.“

c) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden **die** Sätze 3 und 4.

### Artikel 12

#### Änderung der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem des Wasserrechts

§ 1 der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts vom 16. September 1997 (GVBl. LSA S. 847), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852,854), wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 Nr. 6 werden die Wörter „75 bis“ gestrichen.
2. Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Für die Aufgaben gemäß Nummer 1 Buchst. c, 5, 6, 9 Buchst. c und Buchst. d sind für die Gewässer Maibach und Aga der Burgenlandkreis, für die Gewässer Mühlgraben und Wilde Saale die Stadt Halle und für die Gewässer Hauptstremme, Schlagenthiner Stremme, Oberlauf der Ihle bis Einmündung Kammerfortgraben der Landkreis Jerichower Land und für die Gewässer Klinke, Große Sülze, Faule Renne und Furtlake die Landeshauptstadt Magdeburg zuständig.

Für die Gewässer Uchte, Biese, Trübengraben und Tanger werden diese Aufgaben dem Landkreis Stendal zur Erprobung für die Dauer von 3 Jahren ab Inkrafttreten dieses Gesetzes übertragen.“

3. Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden die Absätze 3 und 4.

### Artikel 12

#### Änderung der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts

§ 1 der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts vom 16. September 1997 (GVBl. LSA S. 847), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852, 854), wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 Nr. 6 **wird** die **Angabe** „75 bis“ gestrichen.
2. Nach Absatz 1 wird folgender **neuer** Absatz 2 eingefügt:

„(2) Für die Aufgaben gemäß **Absatz 1 Nr. 1** Buchst. c, **Nrn.** 5, 6, 9 Buchst. c und **\_\_\_** d sind für die Gewässer Maibach und Aga der Burgenlandkreis, für die Gewässer Mühlgraben und Wilde Saale die Stadt Halle (**Saale**), für die Gewässer Hauptstremme, Schlagenthiner Stremme, Oberlauf der Ihle bis Einmündung Kammerfortgraben der Landkreis Jerichower Land und für die Gewässer Klinke, Große Sülze, Faule Renne und Furtlake die Landeshauptstadt Magdeburg **zuständig. Für** die Gewässer Uchte, Biese, Trübengraben und Tanger werden diese Aufgaben dem Landkreis Stendal zur Erprobung für die Dauer von **drei** Jahren ab Inkrafttreten **nach Artikel 24 Abs. 1 des Zweiten Funktionalreformgesetzes** übertragen.“

3. unverändert

**Artikel 13****Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr**

§ 9 Nr. 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr vom 31. Juli 2002 (GVBl. LSA S. 328), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Mai 2007 (GVBl. LSA S. 156), erhält folgende Fassung:

„1. das Landesverwaltungsamt hinsichtlich

- a) der Zulassung von Futtermittelunternehmen, einschließlich der Änderung, der Aussetzung und des Entzuges der Zulassung.
- b) der Registrierung von Futtermittelunternehmen, die Hersteller aus Drittländern vertreten,
- c) der Entgegennahme der Anzeige von Futtermittelunternehmen,
- d) der Erteilung, Änderung und Aufhebung der Genehmigung von Ausnahmen nach futtermittelrechtlichen und verfütterungsverbotsrechtlichen Vorschriften mit Ausnahme derer von landwirtschaftlichen Betrieben.“

**Artikel 13****Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr**

§ 9 Nr. 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr vom 31. Juli 2002 (GVBl. LSA S. 328), zuletzt geändert durch **Artikel 4 der** Verordnung vom 8. Mai 2007 (GVBl. LSA S. 156, **157**), erhält folgende Fassung:

„1. das Landesverwaltungsamt hinsichtlich

- a) der Zulassung von Futtermittelunternehmen, einschließlich der Änderung, der Aussetzung und des Entzuges der Zulassung,
- b) unverändert
- c) unverändert
- d) der Erteilung, Änderung und Aufhebung der Genehmigung von Ausnahmen nach futtermittelrechtlichen und verfütterungsverbotsrechtlichen Vorschriften mit Ausnahme derer von landwirtschaftlichen Betrieben,“.

**Artikel 14**  
**Änderung der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für**  
**die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von**  
**Bundesrecht**

§ 1 Abs. 1 Nr. 28 der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht vom 7. Mai 1994 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 740, 743), erhält folgende Fassung:

- „28. folgende Aufgaben nach der Fahrerlaubnis-Verordnung vom 18. August 1998 (BGBl. I S. 2214), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juli 2008 (BGBl. I S. 1338), in der jeweils geltenden Fassung:
- a) die Anerkennung von Trägern der Mofa-Ausbildung in öffentlichen Schulen oder privaten Ersatzschulen nach § 5 Abs. 3,
  - b) die Zulassung von Ausnahmen nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 FeV von den Regelungen des § 10 Abs. 1,
  - c) die Genehmigung von Ausnahmen nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 von den Regelungen des § 16 Abs. 3 Satz 2, § 17 Abs. 1 Satz 4 und § 18 Abs. 1 und 2;

**Artikel 14**  
**Änderung der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für**  
**die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von**  
**Bundesrecht**

§ 1 Abs. 1 Nr. 28 der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht vom 7. Mai 1994 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 4 **Satz 2** des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 740, 743), erhält folgende Fassung:

- „28. folgende Aufgaben nach der Fahrerlaubnis-Verordnung vom 18. August 1998 (BGBl. I S. 2214), zuletzt geändert durch **Artikel 3** der Verordnung vom **26. März 2009** (BGBl. I S. **734, 735**), in der jeweils geltenden Fassung:
- a) die Anerkennung von Trägern der Mofa-Ausbildung in öffentlichen Schulen oder privaten Ersatzschulen nach § 5 Abs. 3 **der Fahrerlaubnis-Verordnung**,
  - b) die Zulassung von Ausnahmen nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 **der Fahrerlaubnis-Verordnung** von den Regelungen des § 10 Abs. 1 **der Fahrerlaubnis-Verordnung**,
  - c) die Genehmigung von Ausnahmen nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 **der Fahrerlaubnis-Verordnung** von den Regelungen des § 16 Abs. 3 Satz 2 **der Fahrerlaubnis-Verordnung**, § 17 Abs. 1 Satz 4 **der Fahrerlaubnis-Verordnung** und § 18 Abs. 1 und 2 **der Fahrerlaubnis-Verordnung**;

der Landkreis Saalekreis ist abweichend von § 73 Abs. 3 der Fahrerlaubnis-Verordnung im gesamten Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt zuständige Fahrerlaubnisbehörde für Maßnahmen nach §§ 3 und 46 der Fahrerlaubnis-Verordnung.“

**Artikel 15**  
**Änderung des Gesetzes über Zuständigkeiten im Gewerbe-  
recht und anderen Rechtsgebieten**

§ 1 des Gesetzes über Zuständigkeiten im Gewerbebereich und anderen Rechtsgebieten vom 8. Mai 1991 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 61 des Gesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698, 709) wird wie folgt geändert:

1. In Buchstabe g wird der Punkt durch ein Komma ersetzt.
2. Nach Buchstabe g wird folgender Buchstabe h eingefügt:  
  
„h) aus dem Energiebetriebene-Produkte-Gesetz sowie aus den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen.“

**Artikel 16**  
**Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Recht der  
Gerätesicherheit und verwandte Rechtsgebiete**

Die Zuständigkeitsverordnung für das Recht der Gerätesicherheit und verwandte Rechtsgebiete vom 25. Juni 2003 (GVBl. LSA S. 138), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 21. Juli 2008 (GVBl. LSA S. 284), wird wie folgt geändert:

der Landkreis Saalekreis ist abweichend von § 73 Abs. 3 der Fahrerlaubnis-Verordnung im gesamten Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt zuständige Fahrerlaubnisbehörde für Maßnahmen nach ~~den~~ §§ 3 und 46 der Fahrerlaubnis-Verordnung.“

**Artikel 15**  
**Änderung des Gesetzes über Zuständigkeiten im Gewerbe-  
recht und anderen Rechtsgebieten**

wird gestrichen

**Artikel 16**  
**Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Recht der  
Gerätesicherheit und verwandte Rechtsgebiete**

wird gestrichen

1. Der Einführungssatz wird wie folgt neu gefasst:

„Aufgrund

1. des § 1 Buchstabe c des Gesetzes über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 8. Mai 1991 (GVBl. LSA S. 81), geändert durch Artikel 61 des Gesetzes vom 18. November 1995 (GVBl. LSA S. 698, 709),
2. des § 1 Buchstabe h des Gesetzes über Zuständigkeiten im Gewerberecht und anderen Rechtsgebieten vom 8. Mai 1991 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 61 des Gesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698, 709)

wird verordnet:“

2. § 1 Nr. 1 Buchst. d wird aufgehoben.

3. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Das Landesamt für Verbraucherschutz ist zuständig für die Ausführung

1. des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2, 219), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 33 des Gesetzes vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970), und

der auf § 3 dieses Gesetzes gestützten Verordnungen, soweit nicht in § 1 genannt;

2. der Betriebssicherheitsverordnung vom 27. September 2002 (BGBl. I S. 3777), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 6. März 2007 (BGBl. I S. 261, 276);
  3. des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885), zuletzt geändert durch Artikel 226 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2434);
  4. der Berufskrankheiten-Verordnung vom 31. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2623), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. September 2002 (BGBl. I S. 3541).“
4. Nach § 2 wird folgender § 3 eingefügt:

### „§ 3

Die Landkreise und Kreisfreien Städte sind zuständig für die Ausführung

1. der in § 7 des Energiebetriebene-Produkte-Gesetzes vom 27. Februar 2008 (BGBl. I S. 258) aufgeführten Aufgaben, mit Ausnahme der in § 7 Abs. 2 EBPBG dargestellten Aufgaben der obersten Landesbehörde;
2. der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung vom 30. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2616), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19. Februar 2004 (BGBl. I S. 311);

3. der Energieverbrauchshöchstwertverordnung vom 6. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4517), zuletzt geändert durch Artikel 399 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407).“

5. Der bisherige § 3 wird § 4.

### Artikel 17

#### Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für frisches Obst, Gemüse und Speisekartoffeln

### § 1

#### Zuständigkeit für die Kontrollen und die Ahndung von Verstößen

(1) Zuständige Behörde gemäß Artikel 8 Abs. 1 b) der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse (ABl. L 350 vom 31. Dezember 2007, S.1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 590/2008 vom 23. Juni 2008 (ABl. L 163 S. 24) für die Kontrolle der Vermarktungsnormen nach Art. 113a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 299, S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 709/2008 der Kommission vom 24. Juli 2008 (ABl. L 197 vom 25. Juli 2008, S. 23) und für die Führung der Händlerdatenbank nach Art. 9 der Ver-

### Artikel 17

#### Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für frisches Obst, Gemüse und Speisekartoffeln

### § 1

#### Zuständigkeit für die Kontrollen und die Ahndung von Verstößen

(1) \_\_\_\_ Für die Kontrolle der Vermarktungsnormen nach Artikel 113a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (**Verordnung über die einheitliche GMO**) (ABl. L 299 vom **16.11. 2007**, S. 1), zuletzt geändert durch **die** Verordnung (EG) Nr. **491/2009** \_\_\_\_ (ABl. L **154** vom **17.6.2009**, S. **1**), und für die Führung der Händlerdatenbank nach Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse (ABl. L 350 vom 31.12.2007, S.1), zuletzt geändert durch **die** Verordnung (EG) Nr. **441/2009** \_\_\_\_ (ABl. L **129** vom **28.5.2009**,

ordnung (EG) Nr. 1580/2007 sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(2) Zuständige Behörde im Sinne von § 5 Abs.1 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) für die Kontrolle der Handelsklassen für Speisekartoffeln nach der Verordnung über gesetzliche Handelsklassen für Speisekartoffeln vom 6. März 1985 (BGBl. I S. 542), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Errichtung einer Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und zur Änderung von Vorschriften auf den Gebieten der Land- und Ernährungswirtschaft vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018) sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(3) Zuständige Behörde im Sinne des § 36 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2007 (BGBl. I S. 1786), für Ordnungswidrigkeiten nach § 7 der Verordnung über EG Normen für Obst und Gemüse vom 9. Oktober 1971 (BGBl. I S. 1637), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Mai 2008 (BGBl. I S. 908) und § 7 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

S. 10), sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Behörde **im Sinne von** Artikel 8 Abs. 1 **Buchst. b** der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007.

(2) \_\_\_\_\_ Für die Kontrolle der Handelsklassen für Speisekartoffeln nach der Verordnung über gesetzliche Handelsklassen für Speisekartoffeln vom 6. März 1985 (BGBl. I S. 542), zuletzt geändert durch **Artikel 84 des** Gesetzes \_\_\_\_ vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018, **2043**), sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Behörde im Sinne von § 5 Abs.1 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201), zuletzt geändert durch **Artikel 209 der** Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, **2432, 2007 S. 2149**).

(3) \_\_\_\_\_ Für **die Verfolgung und Ahndung von** Ordnungswidrigkeiten nach § 4 der Verordnung über EG-Normen für Obst und Gemüse vom **10. Juni 2009 (BGBl. I S. 1269)** und **nach § 7** des Handelsklassengesetzes \_\_\_\_\_ sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Behörde im Sinne des § 36 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2007 (BGBl. I S. 1786, **1787**).

**§ 2****Zuständigkeit für die Einheitlichkeit der Händlerdatenbank und die Meldungen**

Das Landesverwaltungsamt ist im Sinne von Artikel 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse (ABl. L 350 vom 31. Dezember 2007, S. 1) zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 590 /2008 vom 23. Juni 2008 (ABl. L 163 S. 24) zuständig für die Einheitlichkeit der Daten der Händlerdatenbank in Sachsen-Anhalt und die Meldung an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

**Artikel 18****Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für Fleisch, Geflügelfleisch und Eier****§ 1****Zuständigkeit für die Überwachung und behördliche Anordnungen für den Bereich Fleisch und Geflügelfleisch**

(1) Zuständige Behörde nach Artikel 42 und 116 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 vom 22. Oktober 2007 (ABl. L 299 S. 1) i. V. mit § 5 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I. S. 2201) und § 7 des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. April 2008 (BGBl. I. S. 714) sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

**§ 2****Zuständigkeit für die Einheitlichkeit der Händlerdatenbank und die Meldungen**

\_\_\_\_\_ Für die Einheitlichkeit der Daten der Händlerdatenbank in Sachsen-Anhalt und die Meldung an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung **ist** im Sinne von Artikel 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 \_\_\_\_\_ das Landesverwaltungsamt zuständig.

**Artikel 18****Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Vermarktungsnormen für Fleisch, Geflügelfleisch und Eier****§ 1****Zuständigkeit für die Überwachung und behördliche Anordnungen für den Bereich Fleisch und Geflügelfleisch**

(1) Zuständige Behörde nach **den** Artikeln 42 und 116 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 **des Rates** vom 22. Oktober 2007 **über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO)** (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1), zuletzt geändert durch **Verordnung (EG) Nr. 491/2009 (ABl. L 154 vom 17.6.2009, S. 1)**, in **Verbindung** mit § 5 des Handelsklassengesetzes in der Fas-

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt nach § 2 Nr. 1 des Fleischgesetzes, in dessen Dienstbezirk Erzeugnisse nach § 2 Handelsklassengesetz zum Verkauf vorrätig gehalten, angeboten, feilgehalten, geliefert, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden. Dabei handelt es sich um Fleisch im Sinne des Fleischgesetzes aus nicht der Meldepflicht unterliegenden Betrieben.

(3) Für die Überwachung und Kontrolle nach Artikel 116 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 in Verbindung mit § 5 des Handelsklassengesetzes ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt örtlich zuständig, in dessen Dienstbezirk frisches, gefrorenes, tiefgefrorenes, unverpacktes oder verpacktes Geflügelfleisch in Verkehr gebracht wird.

## § 2

### Zuständigkeit für die Überwachung und örtliche Anordnung für den Bereich Eier

(1) Zuständige Behörde im Sinne des Artikels 24 der Verordnung (EG) 589/2008 vom 23. Juni 2008 (ABl. L 163 S. 6) hinsichtlich der Vermarktungsnormen für Eier sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

sung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201), zuletzt geändert durch **Artikel 209 der** Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, **2432, 2007 S. 2149**), und § 7 **Abs. 1** des Fleischgesetzes \_\_\_\_\_ vom 9. April 2008 (BGBl. I. S. 714, **1025**) sind die Landkreise und kreisfreien Städte, **soweit es sich um Fleisch im Sinne des Fleischgesetzes aus nicht der Meldepflicht unterliegenden Betrieben handelt.**

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt \_\_\_\_\_, in dessen **oder deren** Dienstbezirk Erzeugnisse nach § 2 **des** Handelsklassengesetzes zum Verkauf vorrätig gehalten, angeboten, feilgehalten, geliefert, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden. \_\_\_\_\_

(3) Für die Überwachung und Kontrolle nach Artikel 116 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 in Verbindung mit § 5 des Handelsklassengesetzes ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt örtlich zuständig, **auf dessen oder deren Gebiet** frisches, gefrorenes **oder** tiefgefrorenes \_\_\_\_\_ Geflügelfleisch in Verkehr gebracht wird.

## § 2

### Zuständigkeit für die Überwachung und behördliche Anordnungen für den Bereich Eier

\_\_\_\_ Für die Kontrolle der Vermarktungsnormen für Eier sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Behörde im Sinne des Artikels 24 der Verordnung (EG) **Nr. 589/2008 der Kommission** vom 23. Juni 2008 **mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates** hin-

(2) Örtlich zuständig für die Kontrolle der Vermarktungsnormen ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt im jeweiligen Wirkungskreis auf allen Stufen der Vermarktung und während der Beförderung.

### § 3

#### Erteilung von Zulassungen und Überwachung von Packstellen für Eier

(1) Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis zum Sortieren und Verpacken von Eiern (Packstelle) nach Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 589/2008 vom 23. Juni 2008 (ABl. L 163 S. 6) ist das Landesverwaltungsamt.

(2) Zuständige Behörde für die Kontrolle der vorgeschriebenen Kennzeichnung der Eier in den Packstellen nach Artikel 24 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(3) Örtlich zuständig für die Kontrolle der vorgeschriebenen Kennzeichnung der Eier in den Packstellen ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt im jeweiligen Wirkungskreis.

(4) Koordinierungs- und Meldestelle nach Artikel 31 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 ist das Landesverwaltungsamt.

**sichtlich der Vermarktungsnormen für Eier (ABl. L 163 vom 24.6.2008, S. 6), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 598/2008 vom 24. Juni 2008 (ABl. L 164 vom 25.6.2008, S. 14).**

(2) wird gestrichen

### § 3

#### Erteilung von Erlaubnissen und Kontrolle von Packstellen für Eier

(1) Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis zum Sortieren und Verpacken von Eiern in den Packstellen\_ nach Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 \_\_\_\_\_ ist das Landesverwaltungsamt.

(2) Zuständige Behörde für die Kontrolle der vorgeschriebenen Kennzeichnung der Eier in den Packstellen nach Artikel 24 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 **in Verbindung mit Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008** sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(3) wird gestrichen

(4) **\_\_\_ Im Rahmen der Berichterstattung** nach Artikel 31 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 ist das Landesverwaltungsamt **die zuständige** \_\_\_\_\_ Meldestelle.

## § 4

**Überwachung von Brütereien, Zucht- und Vermehrungsbetrieben der Geflügelwirtschaft**

(1) Zuständige Behörde für die Kontrolle der in den Artikeln 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1868/77 vom 29. Juli 1977 (ABl. L 209 S. 1) vorgeschriebenen Kennzeichnung sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Die Ergebnisse der Kontrollen sind dem Landesverwaltungsamt mitzuteilen.

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt im jeweiligen Wirkungskreis.

(3) Koordinierungs- und Meldestelle nach Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1868/77 ist das Landesverwaltungsamt.

## § 5

**Erteilung von Zulassungsnummern von Brütereien, Zucht- und Vermehrungsbetrieben**

Zuständige Behörde im Sinne des Artikels 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2782/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 (ABl. L 282 S.100) in Verbindung mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1868/77 der Kommission vom 29. Juli 1977 auf Zulassung als Brüterei, Zucht- und Vermehrungsbetrieb ist das Landesverwaltungsamt.

## § 4

**Kontrolle von Brütereien, Zuchtbetrieben und Vermehrungsbetrieben der Geflügelwirtschaft**

(1) \_\_\_\_ Für die Kontrolle der in \_\_\_\_ **Artikel 3** der Verordnung (EG) Nr. **617/2008 der Kommission vom 27. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Vermarktungsnormen für Bruteier und Küken von Hausgeflügel (ABl. L 168 vom 28. Juni 2008, S. 5)** vorgeschriebenen Kennzeichnung sind die Landkreise und kreisfreien Städte **zuständige Behörde**. Die Ergebnisse der Kontrollen sind dem Landesverwaltungsamt mitzuteilen.

(2) wird gestrichen

(3) \_\_\_\_ **Im Rahmen der Übermittlungspflicht** nach Artikel **11 der Verordnung (EG) Nr. 617/2008** ist das Landesverwaltungsamt **die zuständige** \_\_\_\_\_ Meldestelle.

## § 5

**Registrierung als Brüterei\_\_,  
Zuchtbetrieb und Vermehrungsbetrieb\_\_**

\_\_\_\_ **Für die Registrierung** als Brüterei, **Zuchtbetrieb** und **Vermehrungsbetrieb** ist das Landesverwaltungsamt **zuständige Behörde** im Sinne des Artikels **2 der Verordnung (EG) Nr. 617/2008** \_\_\_\_\_.

**§ 6****Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen**

(1) Zuständige Behörde für die Betriebsaufnahme und die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen zum Zweck der Kennzeichnung von Eiern nach § 3 des Legehennenbetriebsregistergesetzes vom 12. September 2003 (BGBl. I. S. 1894) sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt im jeweiligen Wirkungskreis.

(3) Das zentrale Legehennenbetriebsregister nach § 5 des Legehennenbetriebsregistergesetzes führt das Landesverwaltungsamt als nach § 7 zuständige Überwachungsbehörde.

**Artikel 19****Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Düngeverordnung und die Bestimmung der landwirtschaftlichen Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung****§ 1****Zuständigkeit für die Überwachung und behördliche Anordnungen**

(1) Zuständige Behörde im Sinne von § 8 Abs. 1 und § 8a des

**§ 6****Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen**

(1) \_\_\_\_ Für die Betriebsaufnahme und die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen \_\_\_\_ nach § 3 des Legehennenbetriebsregistergesetzes vom 12. September 2003 (BGBl. I. S. 1894), **zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Februar 2008 (BGBl. I S. 130), sowie für die Mitteilung der Kennnummer nach § 4 des Legehennenbetriebsregistergesetzes ist das Landesverwaltungsamt zuständige Behörde.**

(2) **Das Landesverwaltungsamt ist zuständig für die Führung des zentralen Legehennenbetriebsregisters nach § 5 des Legehennenbetriebsregistergesetzes.**

(3) **Die Landkreise und kreisfreien Städte sind zuständige Aufsichtsbehörden nach § 7 des Legehennenbetriebsregistergesetzes.**

**Artikel 19****Gesetz über die Zuständigkeiten für den Vollzug der Düngeverordnung und die Bestimmung der landwirtschaftlichen Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung****§ 1****Zuständigkeit für die Überwachung und behördliche Anordnungen**

(1) Zuständige Behörde im Sinne von § 12 Abs. 1 und § 13 des

Düngemittelgesetzes vom 15. November 1977 (BGBl. I S. 2134) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 9. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2819; 2007, 195) in Verbindung mit der Düngeverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221) sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in dessen Dienstbezirk die Fläche liegt, auf denen Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel angewendet werden. Für die Überwachung der Aufzeichnungs- und Nachweispflichten nach § 5, 6 und 7 der Düngeverordnung ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt zuständig, in dessen Dienstbezirk der Betrieb oder das Unternehmen seinen Sitz hat das Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel anwendet.

## § 2

### Zuständigkeit für fachspezifische Empfehlungen und Bestimmung von Untersuchungsstellen

(1) Die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ist zuständige Stelle im Sinne der §§ 3 Abs. 3 und 4 Abs. 1 Nr. 2 der Düngeverordnung sowie zuständig für die Erarbeitung und Bereitstellung von fachspezifischen Empfehlungen und Unterlagen zur guten fachlichen Praxis der Düngung im Sinne der Düngeverordnung.

(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte unterstützen die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau bei der Datenerhebung, insbesondere der Probenahme für das Nmin-

**Düngegesetzes vom 9. Januar 2009 (BGBl. I S. 54, 136), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Juni 2009 (BGBl. I S. 1284)**, in Verbindung mit der Düngeverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221), **geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. Februar 2009 (BGBl. I S. 153)**, sind die Landkreise und kreisfreien Städte.

(2) Örtlich zuständig ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, **auf dessen oder deren Gebiet** die Fläche liegt, auf **der** Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel angewendet werden. Für die Überwachung der Aufzeichnungs- und Nachweispflichten nach **den §§ 5 bis 7** der Düngeverordnung ist der Landkreis oder die kreisfreie Stadt zuständig, **auf dessen oder deren Gebiet** der Betrieb oder das Unternehmen seinen Sitz hat, **der oder** das Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel anwendet.

## § 2

### Zuständigkeit für fachspezifische Empfehlungen und Bestimmung von Untersuchungsstellen

(1) Die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ist zuständige Stelle im Sinne **von** \_§ 3 Abs. 3 und **§** 4 Abs. 1 Nr. 2 der Düngeverordnung sowie zuständig für die Erarbeitung und Bereitstellung von fachspezifischen Empfehlungen und Unterlagen zur guten fachlichen Praxis der Düngung im Sinne der Düngeverordnung.

(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte unterstützen die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau bei der Datenerhebung, insbesondere **bei** der Probenahme **zur Ermitt-**

Testnetz, die Datenerhebung im Rahmen der Kontrollen der Nährstoffvergleiche nach § 6 der Düngeverordnung sowie der Vermittlung der fachspezifischen Empfehlungen an die Normunterworfenen.

### § 3

#### **Zuständigkeit für Anträge auf Ausnahmen für die Anwendung von nicht zugelassenen Düngemitteln**

Zuständige Stelle für die Genehmigung von Ausnahmen nach § 8 Abs. 1 Satz 4 der Düngeverordnung ist die Düngemittelverkehrskontrollstelle beim Landesverwaltungsamt.

### § 4

#### **Zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung**

(1) Zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde im Sinne der § 3 Abs. 3 und 8, § 7 Abs. 1 und 5 sowie § 8 der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298) sind die bei den Landkreisen und kreisfreien Städten für den Vollzug der Düngeverordnung nach § 1 dieses Gesetzes zuständigen Stellen.

(2) Die nach Absatz 1 zuständigen landwirtschaftlichen Fachbehörden übermitteln jährlich die Daten des Aufbringungsplans gemäß § 8 der Klärschlammverordnung für das abgelaufene Kalenderjahr bis zum 31. März des Folgejahres an die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zur landesweiten

**lung von verfügbaren Nährstoffmengen auf vergleichbaren Standorten nach § 3 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. b Doppelbuchst. aa der Düngeverordnung, der** Datenerhebung im Rahmen der Kontrollen der Nährstoffvergleiche nach § 6 der Düngeverordnung sowie der Vermittlung der fachspezifischen Empfehlungen an die **Landwirte**.

### § 3

#### **Genehmigung von Ausnahmen für die Anwendung \_\_\_\_\_ nicht zugelassener Düngemittel \_\_\_\_\_**

Zuständige Stelle für die Genehmigung von Ausnahmen nach § 8 Abs. 1 Satz 4 der Düngeverordnung ist die Düngemittelverkehrskontrollstelle beim Landesverwaltungsamt.

### § 4

#### **Zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung**

(1) Zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde im Sinne **von** § 3 Abs. 3 und 8, § 7 Abs. 1 und 5 sowie § 8 der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298, **2332, 2007 S. 2316**), sind die bei den Landkreisen und kreisfreien Städten für den Vollzug der Düngeverordnung \_\_\_\_\_ zuständigen Stellen.

(2) unverändert

Auswertung.

### **Artikel 20**

#### **Änderung des Waldgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt**

Das Waldgesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 13. April 1994 (GVBl. LSA S. 520), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 730), wird wie folgt geändert:

1. § 8 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Wald darf nur mit der Genehmigung der Forstbehörde in eine andere Nutzungsart umgewandelt werden.“

2. § 26 Abs. 1 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Untere Forstbehörden sind die Landkreise und kreisfreien Städte.“

### **Artikel 21**

#### **Änderung der Berufsbildungszuständigkeitsverordnung**

§ 5 der Berufsbildungszuständigkeitsverordnung vom 19. Juli 2006 (GVBl. LSA S. 420) wird wie folgt geändert:

1. Der bisherige Satz 1 wird zu Absatz 1.

2. Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

### **Artikel 20**

#### **Änderung des Waldgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt**

Das Waldgesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 13. April 1994 (GVBl. LSA S. 520), zuletzt geändert durch **§ 1 des Gesetzes** vom 8. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 730), wird wie folgt geändert:

1. unverändert

2. unverändert

### **Artikel 21**

#### **Änderung der Berufsbildungszuständigkeitsverordnung**

wird gestrichen

„(2) Die zuständige Stelle für die Berufsbildung in Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft bestellt Bedienstete der Landkreise und kreisfreien Städte zu Beratern und Beraterinnen im Sinne des § 76 Abs. 1 Satz 2 Berufsbildungsgesetz. Die Bestellung erfolgt im Einvernehmen mit dem jeweiligen Landkreis oder kreisfreien Stadt.“

### **Artikel 22** **Änderung des Landwirtschaftsgesetzes**

Nach § 12 des Landwirtschaftsgesetzes Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober 1997 (GVBl. LSA S. 919), zuletzt geändert durch Nummer 464 der Anlage des Gesetzes vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130, 170), wird folgender § 12a eingefügt:

#### „§ 12a Ländliche Entwicklung

Bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten werden zur Einbeziehung der Landkreise in die Gestaltung der ländlichen Entwicklung der Amtsbezirke Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, in denen die Landkreise mit Sitz und Stimme vertreten sind. Durch Verordnung der Landesregierung wird insbesondere geregelt:

1. Die Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaften,

### **Artikel 22** **Änderung des Landwirtschaftsgesetzes Sachsen-Anhalt**

\_\_\_\_ **Das** Landwirtschaftsgesetz\_\_ Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober 1997 (GVBl. LSA S. 919), \_\_ geändert durch **Artikel 86 des Gesetzes vom 7. Dezember 2001 (GVBl. LSA S. 540, 551) und durch** Nummer 464 der Anlage des Gesetzes vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130, 170), wird **wie folgt geändert::**

#### **1. § 12 erhält folgende Fassung:**

#### „§ 12\_ Ländliche Entwicklung

Bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten werden zur Einbeziehung der Landkreise **und kreisfreien Städte** in die Gestaltung der ländlichen Entwicklung der Amtsbezirke Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, in denen die Landkreise **und kreisfreien Städte** mit Sitz und Stimme vertreten sind. **Die Landesregierung wird ermächtigt, durch Verordnung insbesondere zu regeln:**

1. **die** Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaften,

2. der Sitzungsrhythmus,
3. der erstmalige Vorsitz der Arbeitsgemeinschaften und der anschließende regelmäßige Wechsel des Vorsitzes zwischen den Landkreisen und den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten,
4. die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaften,
5. die Aufgaben der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten als Geschäftsstelle für die Arbeitsgemeinschaften,
6. die Einrichtung von Regionalbudgets für Maßnahmen der integrierten ländlichen Entwicklung.“

### **Artikel 23**

#### **Bestimmung der zuständigen Behörde bei begonnenen Verfahren**

Unbeschadet des Wechsels in der Zuständigkeit am 1. Januar 2010 durch dieses Gesetz führen die bis zum 31. Dezember 2009 zuständigen Behörden die bei ihnen begonnenen Verfahren zu Ende.

2. unverändert
3. unverändert
4. unverändert
5. unverändert
6. die Einrichtung von Regionalbudgets für Maßnahmen der integrierten ländlichen Entwicklung.“

#### **2. § 17 wird aufgehoben.**

### **Artikel 23**

#### **Bestimmung der zuständigen Behörde bei begonnenen Verfahren**

**(1)** Unbeschadet des Wechsels in der Zuständigkeit am 1. Januar 2010 durch dieses Gesetz führen die bis zum 31. Dezember 2009 zuständigen Behörden die bei ihnen begonnenen Verfahren zu Ende, **soweit in Absatz 2 nicht etwas anderes bestimmt ist.**

**(2) Die Verfahren nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, die bis zum 31. Dezember 2009 noch nicht abge-**

geschlossen sind, werden vom Landesverwaltungsamt auf die jeweiligen örtlich zuständigen Landkreise und kreisfreien Städte übergeleitet. Hiervon ausgenommen sind:

1. Vorverfahren, in denen dem Widerspruch gemäß § 85 Abs. 1 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2933, 2937), abzuhelfen ist und
2. anhängige Bußgeldverfahren, die Bußgeldtatbestände nach § 14 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 28. März 2009 (BGBl. I S. 634, 642), zum Gegenstand haben.

#### **Artikel 24 Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

#### **Artikel 24 Inkrafttreten**

**(1)** Dieses Gesetz tritt **vorbehaltlich der Absätze 2 und 3** am 1. Januar 2010 in Kraft.

**(2)** Artikel 1 §§ 17 bis 19 tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

**(3)** Artikel 11 Nrn. 1 und 2 tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

